

# imBlick

**BWG**

10  
*Jahre*



60 Jahre  
Halle-Neustadt

4

Unsere Jubiläums-  
Gewinner berichten  
von ihren Erlebnissen

14

BWG Handballtag:  
Der Triple-Sieger in Halle

10

Unsere  
Veranstaltungen des  
Sozialmanagements

24

# Wir gratulieren - Jubilare Juli bis September 2024

## Ab 90. Geburtstag

Ingeborg Billek  
Ilse Blaschke  
Brigitta Brode  
Günter Busching  
Irmgard Fahnenstich  
Lucia Gawenda  
Lydia Hampe  
Helga Hartmann  
Hans-Joachim Heinecke  
Ingeborg Hilprecht  
Irmgard Jähntsche  
Walli Keller  
Hans-Georg König  
Werner Klinke  
Gerta Lackemann  
Gisela März  
Siegfried Müller  
Georg Neubert  
Brigitte Richter  
Bruno Rosipal  
Karlheinz Schiel  
Sonja Schlanert  
Gerda Schmidt  
Richard Schmieder  
Hugo Schnetker  
Brigitta Stollberg  
Heinz Trelenberg  
Edeltraud Trautner  
Hannelore Weiland  
Hans-Günther Zäadow

## 80. Geburtstag

Gerd Appelt  
Christine Sigrid Braasch  
Petra Dietz  
Günter Dreier  
Thomas Ertl  
Bernd Franz  
Ingelore Garbotz  
Veronika Haustein  
Bettina Hauczick  
Adelheid Hesse  
Erika Hornemann  
Hilde Jahnke  
Eduard Jabusch  
Lutz Kahmann  
Ingrid Kinastowski  
Rolf Kores  
Karl-Heinz Liebe  
Dagmar Lüttge  
Edeltraud Menge  
Bernd Meißner  
Hans Merten  
Klaus Mierzwiak  
Dietrich Müller  
Karin Oschmann  
Erich Penner  
Amalie Pusch  
Renate Rachwall  
Herbert Riedel  
Ingeborg Schultz  
Ursula Schorsch  
Marion Schikorsky  
Brigitte Scholtysek  
Hartmut Strube  
Christel Störmer  
Klaus Wagner  
Olaf Wenzler  
Ute Wolligand  
Ute Zötzsche

## 70. Geburtstag

Günter Bauer  
Elke Birke  
Dagmar Braun  
Christine Chwialkowski  
Bärbel Dobrowolski  
Ralf-Peter Emme  
Sieglinde Fabianke  
Ulrich Franz  
Gunnar Frönicke  
Rita Gallenmüller  
Reinhard Gölitz  
Bernd Hammelmann  
Detlef Hauschild  
Elfi Jäger  
Robert Kühnold  
Petra Meusch  
Monika Ohlendorf  
Monika Peterke  
Volker Prautzsch  
Lyudmila Prikupets  
Joachim Reppin  
Monika Rietz  
Ingelore Rotte  
Hartmut Schreiber  
Wilfried Seifert  
Margitta Stieber  
Gerhard Walther  
Wilfried Wagner  
Ursula Wiese  
Roswitha Wöhrlert  
Gabriele Zahari

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Vorstand der Bau- und Wohnungsgenossenschaft  
Halle-Merseburg e.G. (BWG),  
Hallorening 8, 06108 Halle (Saale)  
0345 69305 | info@hallebwg.de  
facebook.com/hallebwg  
Havarie-Hotline: 0800 1013552

Gestaltung: Junisee  
Mittelstr. 9, 06108 Halle

Druck: Druckerei Impress  
Berliner Str. 62 – 66, 06116 Halle

Bilder: BWG Chronik: S. 1, 5, 6, 7, 10, 11 | Dagmar Fröhlauf: S. 15 | Dirk Hoppe (Egbert Geier): S. 10 | Frau Rathke: S. 14 | Frau Scholtysek: S. 8, 9 | Freepick: S. 23 (woman-engineer-site-construction\_291120), S.26 | Harald M.: S. 14 | Herr Kuiper: S. 8 | Junisee: S. 12 | Kino: S. 3, 4, 8, 9, 11, 12, 15, 16, 17, 20, 22, 28 | KI-Bildgenerator: S. 2, 13, 19, 21, 24, 26, 27 | Paul Schirnhofer (Roland Kaiser): S. 14 | Steffen Schellhorn: S. 20 | Shutterstock: S. 25 (1558463588) | Thomas Ziegler (Planetariumssaal): S. 27 | WALDUIN: S. 18

Bild kl.-generiert mit: Adobe Firefly

## 70 Jahre AWG/BWG – Gemeinsam für eine starke Genossenschaft

**Liebe Mitglieder,  
liebe Leserinnen und Leser,**

in dieser dritten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift für das Jahr 2024 blicken wir auf zwei bedeutende Jubiläen, die sowohl für unsere Genossenschaft als auch für den Stadtteil Halle-Neustadt von großer Relevanz sind. Halle-Neustadt feiert in diesem Jahr sein 60. Jubiläum. Der Stadtteil, der seit seiner Gründung als Beispiel für modernes Wohnen gilt, hat sich über die Jahre hinweg kontinuierlich entwickelt. Unsere Genossenschaft ist stolz darauf, in Halle-Neustadt etwa 2 000 Wohnungen zu verwalten. Wir freuen uns, dass unser ehemaliges Vorstandsmitglied Bernd Danzke, langjährige Mitglieder und Bewohner Halle-Neustadts sowie Bürgermeister der Stadt Halle, Egbert Geier, einen Blick auf die Geschichte des Stadtteils, seine Entwicklung und die Rolle, die unsere Genossenschaft dabei spielt, werfen.

Zusätzlich feiern wir in diesem Jahr das 70-jährige Bestehen unserer Genossenschaft. Seit der Gründung im Jahr 1954 haben wir uns dem genossenschaftlichen Gedanken verschrieben, der auf Solidarität und Gemeinschaft basiert. Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe einige Highlights unseres Jubiläumsjahres präsentieren zu können, darunter die Erlebnisse der Preisträger unserer Gewinnspiele, die durch ihre kreativen Beiträge und ihr Engagement beeindruckt haben.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil dieser Ausgabe ist die Arbeit unseres Sozialmanagements. Unser Team setzt sich dafür ein, das Miteinander in unseren Wohnanlagen zu fördern und soziale Projekte zu unterstützen. Wir berichten über aktuelle Initiativen und Veranstaltungen, die darauf abzielen, die Lebensqualität unserer Mitglieder zu erhöhen und eine starke Nachbarschaft zu bilden. Abschließend danken wir Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unsere Genossenschaft. Gemeinsam arbeiten wir daran, Halle-Neustadt und unsere anderen Standorte weiterhin attraktiv und lebenswert zu machen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Wohnens!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Viele Grüße

Ihr Vorstand

  
Lutz Haake

Sprecher  
des Vorstandes

  
Ekkehard Weiß

Vorstand



# 60 Jahre Halle-Neustadt

1964 – 2024

## Stadtentwicklung und persönliche Erinnerungen: Bernd Danzke im Gespräch

Interview Nr. 01

Mittwoch, 11. September 2024



Die Geschichte unserer Genossenschaft ist eng mit der Entwicklung von Halle-Neustadt verbunden. Ein Zeitzeuge ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Bernd Danzke. Er begann seine Karriere in unserer Genossenschaft, der damaligen AWG Buna, im Jahr 1970 als technischer Leiter, eine Position, die er bis zur Wende im Oktober 1990 innehatte. Danach setzte er seine Arbeit als Vorstandsmitglied fort und prägte die Entwicklung unserer Genossenschaft bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2008. Mit über 37 Jahren Erfahrung in der Genossenschaft bringt Bernd Danzke wertvolle Einblicke in die Geschichte und Entwicklung von Halle-Neustadt, in beiden Gesellschaftsformen, mit. In dem nachfolgenden Interview teilt er seine persönlichen Erlebnisse und Perspektiven auf die Veränderungen, die er miterlebt hat, und gibt uns einen Einblick in die Herausforderungen und Erfolge.

### Was verbinden Sie ganz persönlich mit Halle-Neustadt?

Die Erinnerung an meinen beruflichen Einstieg. Als junger Ingenieur hatte ich den ersten Kontakt mit Halle-Neustadt unmittelbar nach dem ersten Spatenstich 1965 als Praktikant beim damaligen Straßen- und Tiefbaukombinat (StBK). Der 1. Wohnkomplex war im Grunde eine riesige Baustelle rund um eine Mischanlage. In den Jahren 1969 und 1970 habe ich dann als Territorialbauleiter miterlebt, wie Halle-Neustadt zu einer modernen Stadt ihrer Zeit geworden ist.

Auch privat war Halle-Neustadt für mich gewissermaßen der Start ins Leben. Es war eine glückliche Zeit für mich und meine junge Familie in einer modernen Wohnung, auch wenn wir über Jahre praktisch auf einer Baustelle lebten. Es war die Aufbruchsstimmung, die das Leben in Halle-Neustadt kennzeichnete.



➤ Kindereinrichtung „Goldene Gans“

◀ Arbeitseinsatz  
an der Magistrale

Wie haben Sie die Entwicklung von Halle-Neustadt in der DDR und im Vergleich dazu in den letzten 3 Jahrzehnten erlebt? Welche Veränderungen waren für Sie besonders prägend?

Meiner Meinung nach ist ein Vergleich schwierig, da sich die Entwicklung von Halle-Neustadt in zwei völlig unterschiedlichen Gesellschaftsformen vollzogen hat und Halle-Neustadt anders als heute ursprünglich als eigenständige Stadt geplant wurde und bis zum 03. Mai 1990 diesen Status auch innehatte.

In der Zeit bis 1990 habe ich die Entwicklung von Halle-Neustadt als eine quirlige, junge Stadt erlebt, die sicherlich davon profitiert hat, dass die Beschäftigten der Chemieindustrie von Buna und Leuna sehr jung waren und diese vielen jungen Familien mit ihrem Nachwuchs dringend Wohnungen, Kindergärten, Schulen und Spielplätze benötigten. Hinzu kam, dass es vor allem in den 70er und Anfang der 80er Jahre eine Zeit der Aufbruchsstimmung war, in der viele Mitglieder unserer damaligen AWG Buna keine große Motivation brauchten, um nach Feierabend oder am Wochenende die vielen Grünflächen mitzugestalten.

Einer der großen Unterschiede zu heute ist sicherlich auch, dass unsere Genossenschaft bis 1990 sich auf die massive Hilfe und Unterstützung der Buna Werke verlassen konnte und unsere Mitglieder so viele Grünflächen, Wege bis hin zu ganzen kleinen Parkanlagen geschaffen haben.

Wie gesagt, es war ein anderes Gesellschaftssystem. Eines, das in gewisser Weise davon lebte, dass es staatlich verordnet keine massiven sozialen Unterschiede gab. Daher war es auch normal, dass ein Betriebsleiter oder Professor die Wohnung neben einem Chemiearbeiter bewohnte.

Im Gegensatz dazu ist die Entwicklung seit 1990 von Halle-Neustadt aus meiner Sicht vor allem von der Halbierung der Einwohnerzahl geprägt, was aber ohne Zweifel seinen Grund darin hat, dass die großen Chemiewerke Buna und Leuna gleichfalls die Anzahl ihrer Beschäftigten mehr als halbiert haben.

Die Entwicklung eindeutig geprägt haben auch die vielen Baumaßnahmen und Sanierungen. Heute ist die Sanierung der Fassaden nahezu abgeschlossen. Die Wohnungsunternehmen haben es verstanden, die Uniformität aufzubrechen und vor allem auch die vielen Grünflächen zu erhalten. Und einer der wesentlichsten Fortschritte war sicherlich der Anschluss von Halle-Neustadt an das Straßenbahnnetz.

## Innenhof → Gerhard-Marcks-Straße

**Welche Herausforderungen haben Sie während Ihrer Tätigkeit für unsere Genossenschaft (AWG Buna/BWG Halle-Merseburg) in Bezug auf Halle-Neustadt erlebt?**

Es war eine schöne, aber auch spannende Zeit, damals wie heute.

Zu DDR-Zeiten mussten wir im Grunde ohne Materialien baulich unsere Gebäude und Wohnungen instand halten. So gab es beispielsweise das Programm „Dächer Dicht“ der DDR-Regierung, was auf dem Papier sicher richtig war, aber in der Realität weder Dachdecker noch Material verfügbar waren. Auch die neu gebauten Wohnungen waren vor der Übergabe eigentlich nie richtig fertig, was mit zunehmender Zeit immer schwieriger wurde. Vor allem im Bereich der Warmwasserversorgung wurde dies mit fehlenden Mischbatterien mehr als deutlich. Die große Herausforderung zu DDR-Zeiten bestand darin, dass im Grunde immer improvisiert werden musste.

Nach 1990 habe ich eine völlig neue Situation erlebt. Die Herausforderung bestand darin, aus der Vielfalt der Firmen und Angebote das richtige Produkt, die richtige Firma und die beste Qualität herauszufinden. Es galt, einen verlässlichen Firmenpool aufzubauen. Neu war auch, dass wir für die kaufmännischen Belange, also für Darlehen und Kredite, den bautechnischen Zustand unserer Gebäude und Liegenschaften zu bewerten hatten. Es war eine schlichte Notwendigkeit, sich auf diese Dinge einzustellen.

Die größte Herausforderung bestand aber darin, den gewaltigen Sanierungsrückstau zu beseitigen. Am liebsten sollte alles und sofort saniert werden. Wir haben damals in heute undenkbar Größenordnungen saniert und modernisiert. Ich erinnere mich, dass wir Anfang der 2000er in einem Jahr über 25 Millionen Mark verbaut haben. Im Grunde also im bewohnten Zustand eine komplette Sanierung der Häuser und der Wohnungen. Ich bin noch heute auf unsere Mitglieder stolz, die all das ertragen haben, ohne die Genossenschaft mit Ausgleichsforderungen aller Art zu konfrontieren.

## Am Gastronom →



©Klaus Barta



©Klaus Barta

## Kaktusbrunnen, 1983 Peter Michael, Keramik →

**Halle-Neustadt gilt als „Stadt der Moderne“ insbesondere im Kontext der Nachkriegsmoderne in Deutschland. Welche Meinung haben Sie zu den aktuellen Bestrebungen, einzelne Gebäude bis hin zu ganzen Quartieren unter Denkmalschutz zu stellen?**

Ohne Zweifel ist es grundsätzlich wichtig, bestimmte bauliche und architektonische Dinge zu erhalten. Dies mag auch für einzelne Gebäude in Halle-Neustadt richtig sein. Nur Halle-Neustadt muss sich weiterentwickeln, sich den Herausforderungen stellen und lebenswert für seine Bewohner sein.

Auch kann nicht wegdiskutiert werden, dass sich Halle-Neustadt bereits über 30 Jahre ohne Denkmalschutz entwickelt hat. Die Fassaden sind saniert, teilweise deutlich zum gestalterischen Vorteil umgestaltet. Die prägenden Fußgängerbrücken sind abgerissen. Anders gesagt, das Stadtbild von Halle-Neustadt entspricht nicht mehr dem, wie es ursprünglich geplant war. Im Grunde kommt das Thema des Denkmalschutzes gut 20 Jahre zu spät.

Ich fände es besser, der Denkmalschutz würde sich auf die heute noch vorhandenen Kunstwerke im öffentlichen Raum beziehen. Immerhin gab es einmal etwa 150 Skulpturen und Brunnen, die Halle-Neustadt zur größten Freiluftgalerie der DDR machten. Auch wenn bis heute viele dieser Skulpturen durch Eigentumswechsel, Vandalismus oder Materialermüdung verloren gingen, bleibt Halle-Neustadt dennoch ein bedeutendes Beispiel für die Integration von Kunst im urbanen Raum.



**Welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für Halle-Neustadt und was wünschen Sie sich für Halles größten Stadtteil?**

Ohne Zweifel hat Halle-Neustadt seine Qualitäten und ohne Zweifel wird Halle-Neustadt bestehen bleiben und ein wichtiger Stadtteil unserer Stadt Halle (Saale) sein. Ich wünsche mir für Halle-Neustadt, dass sich die weitere Stadtentwicklung mit Augenmaß vollzieht. Der grüne Charakter des Stadtteils sollte erhalten bleiben. Großes Potential sehe ich im Bereich der Energiewende. Meiner Meinung nach dürften sich viele Dächer für Photovoltaikanlagen eignen. Vielleicht könnte man diese vielen Dächer nutzen und die Anlagen über die bestehenden Kollektorgänge vernetzen und auf diese Weise die Versiegelung weiterer Flächen vermeiden.

In jedem Fall wünsche ich mir für Halle-Neustadt, dass der Stadtteil innerhalb der Stadt Halle (Saale) als lebenswerter und gleichberechtigter Stadtteil anerkannt ist und bleibt.

◀ Kaufhalle  
„Transit“

# 60 Jahre Halle-Neustadt

## Ein Rückblick mit langjährigen Bewohnern

Auch wir als Bau- und Wohnungsgenossenschaft blicken in diesem Jahr auf 60 Jahre Halle-Neustadt zurück. Zu diesem besonderen Anlass haben wir mit zwei langjährigen Mitgliedern und Bewohnern dieses Stadtteils gesprochen: Martin Kupfer und Brigitte Scholtyssek. Beide leben seit Jahrzehnten in Halle-Neustadt und haben die Entwicklung des Stadtteils miterlebt. Im Gespräch erzählen sie von ihren persönlichen Erlebnissen, Erinnerungen und Wünschen für die Zukunft.

### Vom Braunkohlewerk ins pulsierende Neustadt

Herr Kupfer erinnert sich an seine frühen Jahre, die geprägt waren von harter Arbeit im Braunkohlewerk Mückeln. Nachdem er seine Ausbildung zum Elektromonteur abgeschlossen hatte, wurde ihm und seinen Mitstreitern 1968 mitgeteilt, dass die Kohlevorkommen im Geiseltal bald erschöpft sein würden. „Wir waren 18 Lehrlinge, die ausgelernt haben, aber uns wurde gesagt, dass es für uns keine Zukunft in der Kohle gibt. Stattdessen wurden wir nach Halle-Neustadt ins Bauarbeiterzentrum geschickt, um dort zu arbeiten.“

Trotzdem dauerte es noch weitere vier Jahre, bis er eine Wohnung in Neustadt bekam. Die Umstellung von einem ländlichen Leben in Querfurt auf das städtische Leben in Halle-Neustadt war für Herrn Kupfer und seine Frau eine Herausforderung. „Meine Frau wollte nicht nach Halle-Neustadt ziehen“, erinnert er sich schmunzelnd. Die offenen Kanäle und das unvollständige Treppenhaus taten ihr Übriges, um die Skepsis seiner Frau zu nähren. Doch eine Nachbarin überzeugte sie schließlich: „Da habt ihr Warmwasser, ihr müsst keinen Badeofen mehr anschmeißen, keine Kohle schleppen.“

Mit der Zeit wuchsen die Kupfers in Halle-Neustadt hinein. Herr Kupfer engagierte sich früh in der Gemeinschaft, wurde 1991 Mitgliedervertreter und setzte sich für die Belange seiner Nachbarn ein. „Ich habe immer gesagt, wenn ich hier lebe, dann will ich auch etwas dazu beitragen, dass es ordentlich aussieht und die Gemeinschaft funktioniert. Ich bin stolz darauf, Teil dieser Entwicklung zu sein.“

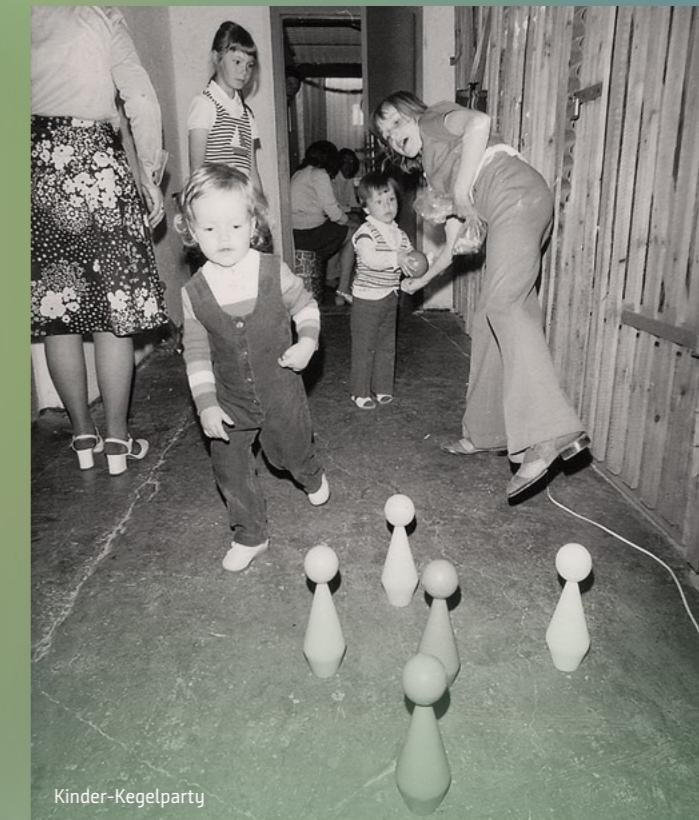
Er berichtet mit Begeisterung von den Trockenräumen in ihrem Wohnhaus, die von Anfang an als Gemeinschaftsräume genutzt wurden. „Seit 1974 veranstalten wir dort Partys und Geburtstage – das hat bis heute Bestand, auch wenn es inzwischen weniger geworden ist.“



### Von Ammendorf nach Halle-Neustadt – Ein neues Zuhause

Frau Scholtyssek begann 1963 in Buna zu arbeiten, nachdem sie ihr Abitur gemacht hatte. Die Schichtarbeit in der chemischen Industrie war anstrengend, doch das Leben in Halle-Neustadt bot neue Möglichkeiten. 1969 zog sie mit ihrem Mann in eine Zweiraumwohnung, nachdem sie mehrere Jahre auf der Warteliste der damaligen AWG Buna (heute BWG Halle-Merseburg e.G.) gestanden hatten. „Wir hatten damals noch kein Kind, aber wir waren begeistert von der modernen Wohnung mit Fernheizung. Das war ein großer Unterschied zu der Kohleheizung, die wir vorher hatten.“ Die Umstellung auf das städtische Leben in Halle-Neustadt war für Frau Scholtyssek ebenfalls ein prägender Schritt. „Wir kamen aus einem Zimmer bei meinen Eltern, ohne Badzimmer, aber zumindest mit einer Innentoilette. Die moderne Wohnung in Neustadt mit Fernheizung und warmem Wasser war für uns ein echter Luxus.“

Sie erzählt auch von den gemeinschaftlichen Aktivitäten, die das Leben in Halle-Neustadt prägten. „Wir haben Partys und Kinderfeste in den umgestalteten Trockenräumen gefeiert, gemeinsame Ausflüge in den Harz unternommen und uns gegenseitig unterstützt. Diese Gemeinschaft war etwas Besonderes. Es war einfach eine Zeit des Zusammenhalts.“



Kinder-Kegelparty



### Blick in die Zukunft

Auf die Frage, was sie sich für die Zukunft von Halle-Neustadt wünschen, antworten beide Bewohner einstimmig: „Gesundheit und Frieden.“ Herr Kupfer hofft, so lange wie möglich in seiner Wohnung bleiben zu können, unterstützt durch die BWG und die Nachbarschaft. Frau Scholtyssek schätzt die Angebote der BWG, wie den Englischkurs, den sie besucht hat, und die Ausflüge, die organisiert werden. „Es ist wichtig, den Kontakt zu den Menschen in der Umgebung zu halten und sich nicht zu isolieren.“

Trotz aller Veränderungen bleibt eines für beide klar: Halle-Neustadt ist ihr Zuhause. „Ich bin Neustädter und Hallenser“, sagt Herr Kupfer mit Nachdruck. Und auch Frau Scholtyssek fügt hinzu: „Ich möchte hier nicht weg. Halle-Neustadt hat sich verändert, aber es ist und bleibt mein Zuhause.“

# 60 Jahre Halle-Neustadt

**Wir haben Bürgermeister Egbert Geier gefragt:**



## Welche Herausforderungen hat Halle-Neustadt in den letzten 60 Jahren überwunden?

Halle-Neustadt war nie eine „fertige“ Stadt. Die Quartiere wurden nach und nach entwickelt. Insofern war Neustadt auf gewisse Weise immer eine Stadt im Umbruch. Der größte dieser Umbrüche war aber die Wende: die Halbierung der Einwohnerzahl, die Eingemeindung nach Halle. Eine solch gewaltige Transformation, solch ein fundamentaler Umbruch, ist auf allen Ebenen eine Herausforderung: infrastrukturell, finanziell, politisch, sozial. Und das spüren wir noch heute, 35 Jahre nach dem Fall der Mauer.

## Wie sehen Sie die zukünftige Entwicklung von Halle-Neustadt im Kontext der aktuellen Stadtentwicklung und Modernisierungsprojekte?

Halle-Neustadt ist unser größter Stadtteil – und damit für die Entwicklung unserer Stadt ein ganz zentrales Quartier. Es ist unsere Aufgabe, in Neustadt die Daseinsvorsorge für über 40 000 Menschen sicherzustellen. Das betrifft zuvorderst qualitativen und bezahlbaren Wohnraum, aber auch Schulen, Kitas, Nahversorgung, ÖPNV, Bildungs- und Kulturangebote. In allen Bereichen investieren wir als Stadt eine Menge.

## Welche Bedeutung hat Halle-Neustadt heute im Vergleich zu seiner ursprünglichen Konzeption als „Chemiearbeiterstadt“?

Ich warne ein wenig davor, die Bedeutung von Halle-Neustadt auf die etwas eingeengte Perspektive „Chemiearbeiterstadt“ zu fokussieren. Ja, dies war der Leitgedanke, als Halle-Neustadt konzipiert wurde und als im Jahr 1964 die Grundsteinlegung erfolgte. Ich glaube aber, die Bedeutung von Halle-Neustadt liegt in etwas anderem: in seinem Konzept als „Großwohnsiedlung“ oder „Familienwohnsiedlung“. Und da können wir heute noch eine Menge lernen.

## Was meinen Sie konkret?

Wir sollten uns vor Augen führen, dass der Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Ballungszentren eines der drängendsten sozialen Probleme unserer Zeit ist. Wir stehen in Halle (Saale) tatsächlich vergleichsweise gut da, aber wenn Sie in Metropolen wie Berlin oder München schauen, dann wird schnell klar, was ich meine. In diesen Städten als Familie zu leben, ist fast unbezahlt geworden. Wir brauchen also Konzepte, wie wir neuen Wohnraum schaffen. Und ich sehe, dass in der damaligen Vision von Halle-Neustadt immer noch ein durchaus modernes Konzept liegt. Die Idee, eine Großwohnsiedlung in Form einzelner Quartiere mit jeweils eigenem Charakter, eigenen Stadtteilzentren, moderner Mobilitätsanbindung und viel Grün zu entwickeln, ist nicht aus der Zeit gefallen.



Kinder am Taubenbrunnen mit Blick auf den Akener Bogen



Neubau Elisabethbrücke

## Können Sie ein Beispiel dafür geben?

Nehmen Sie unser Schulinvestitionsprogramm, in dessen Rahmen über eine halbe Milliarde Euro in Schulsanierungen und -neubauten im ganzen Stadtgebiet fließt. Darin gibt es einen großen Fokus auf Halle-Neustadt. Oder nehmen Sie den ÖPNV: Nach der Wende wurde Neustadt hervorragend über das Straßenbahnnetz angebunden. Ganz frisch wurde der Neubau der Elisabethbrücke eingeweiht – eine unglaublich wichtige Maßnahme, um die Verbindung zwischen Alt- und Neustadt modern und zukunftssicher zu gestalten. Oder nehmen Sie den Bildungsbereich: Wir planen gerade den „Campus Kastanienallee“, dort soll ein neuartiger Bildungskosmos entstehen. Und es gibt viele weitere Maßnahmen, zum Beispiel unser Smart-City-Projekt. Eine der Kernideen darin ist die Digitale Bildungsinitiative HaNeu, mit der wir die Neustädterinnen und Neustädter fit machen wollen für die digitalen Herausforderungen. Schließlich ließe sich das Projekt „WohnCampus“ in der östlichen Neustadt nennen: Hier gehen wir gemeinsam mit Investoren auch architektonisch neue und innovative Wege. Sie sehen: Es passiert ungemein viel. In Neustadt lässt es sich auch weiterhin sehr gut leben.

## Welche Herausforderungen und Chancen sehen Sie für Halle-Neustadt in den kommenden Jahren, insbesondere im Hinblick auf den Strukturwandel und die Energiewende? Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit in der zukünftigen Planung und Entwicklung von Halle-Neustadt?

Die Frage der Nachhaltigkeit ist ja keine, die sich speziell auf Halle-Neustadt reduziert. Aber ich kann sagen: Wenn es um Stadtentwicklung geht, können wir dort auf einem sehr guten Fundament aufbauen. Ich will Ihnen zwei Beispiele nennen. Zum einen: das Stadtgrün. Ich glaube, dass viele Menschen unterschätzen, wie grün Halle-Neustadt eigentlich ist. Doch genau dies war ja Teil der ursprünglichen Planungen, dass alle Blöcke von Grünflächen umgeben sind, dass für die einzelnen Quartiere Stadtteilzentren mit fast parkähnlichen Anlagen mitgedacht wurden.

## Und das zweite Beispiel?

Stichwort Fernwärme. Wir haben in Halle ein gut ausgebautes Fernwärmennetz, um das uns viele Kommunen beneiden. Gerade für Großwohnsiedlungen wie Halle-Neustadt ist die Fernwärme ein zentraler Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Und unsere Stadtwerke sind dabei mit vielen innovativen Ideen unterwegs, um dieses Fernwärmennetz zukunftssicher und bezahlbar aufzustellen. Dafür muss man nur einmal einen Blick in den Energiepark Dieselstraße werfen. Hinzu kommt: Mit der Energie-Initiative haben wir ein breites gesellschaftliches Spektrum von Unternehmen, Verbänden und Initiativen, die sich gemeinsam dafür einsetzen, dass Halle bis 2045 klimaneutral ist.

## Was sind die größten Erfolge der Stadtentwicklung in Halle-Neustadt?

Wir haben in den vergangenen Jahren große Projekte abschließen können. Ich habe die Elisabethbrücke bereits genannt, die enorme Bedeutung für die infrastrukturelle Anbindung der Neustadt hat. Das wohl auffälligste Projekt war natürlich die Sanierung der Scheibe A. Es waren die Hallenserinnen und Hallenser, die in einem Bürgerentscheid dafür gestimmt haben, die Scheibe A als Verwaltungsstandort zu nutzen und die damit erst den Weg freigemacht haben für die Sanierung. Aber damit bin ich auch gleich bei einer der zentralen Herausforderungen für die nächsten Jahre: Es muss uns unbedingt gelingen, die verbleibenden, unsanierten Scheiben einer Nutzung zuzuführen. Das wird ein sehr dickes Brett. Aber für die Entwicklung des Zentrums ist das unabdingbar – optisch wie auch wirtschaftlich. Und ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird.

## Gibt es weitere Beispiele für Erfolge?

Es gibt eine Fülle weiterer Beispiele. Im Wohnungsmarkt tut sich zum Beispiel einiges. Die etablierten halleschen Wohnungsgenossenschaften und -gesellschaften sanieren und erhalten bestehenden Wohnraum. Und unter dem Stichwort „WohnCampus“ – wie schon erwähnt – wurde vor einigen Monaten ein großer Gebäudekomplex eines privaten Investors neu eingeweiht. Das alles sind Maßnahmen, die die Entwicklung von Neustadt auf Jahre positiv beeinflussen werden. Ich glaube aber, der größte Erfolg der Stadtentwicklung ist es, dass Halle-Neustadt auch heute ein lebendiger, bunter und sich wandelnder Stadtteil ist. Und ich bin mir sicher, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

# Investition in die Zukunft: neue Aufzüge für unsere Wohnanlagen

Ein zentrales Ziel von uns ist es, Barrieren im Wohnungsbestand weiter abzubauen. Im Rahmen dieses Engagements setzen wir einen klaren Fokus auf den Einbau von Personenaufzügen. In unseren Gebäuden im Alfred-Brehm-Weg 1 – 8 sowie im Feigenweg 11 und 15 werden insgesamt 10 neue Personenaufzüge installiert. Die Bauarbeiten dafür haben im Juli dieses Jahres begonnen.

## Warum der Einbau?

Der Einbau der neuen Aufzüge ist ein wesentlicher Bestandteil unseres kontinuierlichen Bestrebens, die Wohnqualität zu optimieren. Besonders ältere Bewohner, Familien mit Kinderwagen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden von dieser Maßnahme profitieren. Durch die neuen Aufzüge wird der Zugang zu den Wohnungen erleichtert und der Alltag unserer Mitglieder wird komfortabler gestaltet.



## Mehr Komfort und Barrierefreiheit

Die neuen Aufzüge stellen eine bedeutende Verbesserung für unsere Gebäude dar und tragen wesentlich zur Steigerung des Wohnkomforts bei. Kein lästiges Treppensteigen mehr – der Weg zu Ihrer Wohnung wird nun bequemer und schneller.

## Ein Plus für die Nachbarschaft

Die neuen Aufzüge tragen aber nicht nur zur individuellen Erleichterung bei, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl in unseren Häusern. Der einfache Zugang zu den Wohnungen unterstützt die soziale Interaktion und ermöglicht es allen Bewohnern, regelmäßig und unkompliziert miteinander in Kontakt zu treten.

## Positive Rückmeldungen unserer Mieter

### Frau Donath aus dem Feigenweg:

„Seit ich am 9. August 1971 meine Wohnung hier bezogen habe, ist der neue Aufzug die größte Erleichterung. Für uns Senioren ist das eine wunderbare Verbesserung. Besonders die schweren Einkaufstüten und die Koffer sind nun endlich bald Geschichte.“

### Herr Köcke aus dem Alfred-Brehm-Weg:

„Seit ich im Oktober 1979 hier eingezogen bin, hat die Genossenschaft immer gute Arbeit geleistet. Der neue Aufzug ist eine tolle Sache für alle Mieter. Wenn die Genossenschaft etwas in die Hand nimmt, kann man sich darauf verlassen, dass es ordentlich wird. Daher habe ich vollstes Vertrauen.“

### Herr Kupfer aus dem Alfred-Brehm-Weg:

„Ich wohne hier seit dem 1. Dezember 1972 und freue mich riesig über den neuen Aufzug. Das ist eine Investition für die Zukunft und eine große Entlastung, nicht nur für ältere Leute, sondern auch für Familien mit Kinderwagen.“

# Senior\*innen im eigenen Zuhause smart unterstützen: das LoRaLab Nauendorf

Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen der „Translationsregion für digitalisierte Gesundheitsvorsorge“

Neben unseren eigenen baulichen Veränderungen mit Ziel der Barrierefreiheit unterstützen wir auch ein wichtiges Projekt der medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle. Das Projekt greift die Idee auf, Senior\*innen ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden so lange wie möglich zu ermöglichen, denn: das Altern in der gewohnten Umgebung bietet viele Vorteile, da die vertraute Nachbarschaft und die langjährigen sozialen Kontakte eine wichtige emotionale Stütze darstellen. Gleichzeitig ist die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung ein erheblicher Kostenfaktor.

Trotz der Vorteile des Lebens im eigenen Zuhause gibt es Herausforderungen, insbesondere für alleinlebende, pflegebedürftige oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Die altersgerechte Gestaltung des Wohnraums und des Wohnumfeldes und die Schaffung von Hilfestrukturen und Hilfsmitteln ist daher notwendig. Technologische Unterstützung kann hier einen wertvollen Beitrag leisten, um die Selbstständigkeit zu fördern und bei Pflegebedürftigkeit zu unterstützen.

Obwohl das Potenzial solcher technischen Anwendungen erwiesen ist, hat die Forschung in diesem Bereich bislang nur begrenzte Erfolge erzielt. Das Projekt der Martin-Luther-Universität Halle hat sich zum Ziel gesetzt, neuartige, smarte Technologien zu entwickeln, die dazu beitragen, die Lebensqualität im Alter zu erhalten und zu verbessern. Im Mittelpunkt steht die Sicherstellung von Selbstständigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe im eigenen Heim.

Ein zentrales Element des Projekts ist die Integration und Partizipation der Seniorinnen und Senioren vor Ort, einschließlich zum Teil pflegebedürftiger Personen. In einer Kreativwerkstatt des örtlichen Seniorenenvereins werden prototypische Anwendungen entwickelt. Eine Testwohnung, in der sowohl bestehende als auch neu entwickelte Technologien zum Einsatz kommen, lädt die Senior\*innen zum „Testwohnen“ ein und soll erste Erkenntnisse über Anwendbarkeit und Nutzen im Alltag liefern.

Im abschließenden Schritt wird die bewährte Technik in den eigenen Wohnräumen installiert, um deren Praktikabilität und Eignung im Lebensalltag der Senior\*innen eingehend zu überprüfen.

Zudem trägt der Aufbau einer lokalen Community zur Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen in der Region bei. Ziel der partizipativen Technikentwicklung ist es, eine möglichst hohe Passfähigkeit und soziale Akzeptanz zu erreichen. Eine zentrale Frage ist dabei, wie die Forschungs- und Entwicklungsprozesse effektiv umgesetzt und gezielt mit Infrastruktur, zum Beispiel mittels LoRaWAN-Technologie\*, unterstützt werden können.

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, die Testwohnung zu besichtigen. Die Termine zur Besichtigung werden wir in der nächsten Ausgabe „im Blick“ bekanntgeben.



# Jubiläumsfreuden:

**Unsere Gewinnerinnen und Gewinner berichten von ihren Erlebnissen**

Anlässlich unseres 70-jährigen Genossenschaftsjubiläums wollten wir unseren treuen Mitgliedern etwas ganz Besonderes zurückgeben und Danke sagen. Aus diesem Grund organisierten wir exklusive Gewinnspiele, bei denen unsere Mitglieder VIP-Karten für Konzerte von Roland Kaiser, Peter Maffay, P!NK und für das actiongeladene Iron Drift King Event gewinnen konnten. Wir möchten die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner an dieser Stelle selbst zu Wort kommen und von ihren persönlichen Geschichten und Eindrücken von diesen besonderen Momenten berichten lassen.



**Gewinner der BWG-RaceNight-Iron Drift King VIP-Tickets: Johannes Rathke**

„Johannes und seine Mama bedanken sich von ganzem Herzen für dieses tolle, einmalige, unvergessliche Wochenende in Ferropolis.“

Man kann es gar nicht in Worte fassen, wie überwältigt und begeistert wir immer noch sind.

Johannes war einfach glücklich und hat das Wochenende mit Mama in vollen Zügen genossen. Danke für diesen tollen Gewinn.“



**Gewinner Peter Maffay VIP-Tickets:**

**Harald und Inge-Gret M.**

„Im Nachgang des Besuches anlässlich 70-Jahre-BWG wurden wir angenehm überrascht. Mit unserer Beteiligung am BWG-Quiz ereilte uns der glückliche Gewinn von 2 Karten für das letzte Peter Maffay-Konzert in der Red-Bull-Arena Leipzig.“

Es war ein fantastisches Erlebnis, dieses Event aus der VIP-Lounge in dieser Form mit hervorragenden Bandmitgliedern und den Gastsolisten Johannes Oerding und Anastacia hautnah zu erleben.

Peter Maffay hat eine erfolgreiche Karriere bewegend beendet - ein Ende wird es sicher nicht sein und Hallenser bleibt er wohl irgendwie auch - perfekt!“



**Gewinner Roland Kaiser VIP-Tickets:**

**Familie Köhler**

„Wir danken der 70-jährigen Jubilarin BWG für ein überwältigendes Event.“

Der Bogen spannt sich vom Mitgliederfest am Spiegelzelt (Teilnahme am Gewinnspiel) über die feierliche Übergabe der Tickets im Sitzungssaal des Stadthauses anlässlich der Mitgliedervertreterversammlung bis zum grandiosen Roland-Kaiser-Konzert in der Arena Leipzig mit 44 000 Fans. Das Programm „50 Jahre – 50 Lieder“ ließ keine Wünsche offen.

Von „Es geht schon wieder los“, über „Santa Maria“ bis „Warum hast du nicht nein gesagt“ mit Maite Kelly sang

Roland Kaiser 3 Stunden ohne Pause, begleitet von seinem herausragenden Orchester, insbesondere den Saxophonisten. Es war nicht nur ein musikalisches Feuerwerk, das wir von den VIP-Logen (Sky-Boxen) aus erleben konnten, sondern auch ein kulinarischer Genuss, denn wir wurden mit feinen Speisen und Getränken bis Mitternacht verwöhnt. Nochmals herzlichen Dank an die BWG für dieses unvergessliche Erlebnis. Für uns war es ein Hauptgewinn.“



**Gewinnerin P!NK VIP-Tickets:**

**Dagmar Frühauf**

„Ich kann mich nur nochmal außerordentlich und herzlich bedanken. Es wird noch Tage dauern, bis wir, meine beste Kollegin und ich, alle Eindrücke geordnet haben.“

WOW... 44 000 Zuschauer... Hammer... Das Konzert war einfach nur ATEM(BE)RAUBEND.

Wir haben so viele Videos gemacht, wie es nur ging, damit wir noch lange von den Eindrücken zehren können.

Mir bleibt nur noch ein großes Dankeschön zu sagen, an alle die dies ermöglicht haben. Vor allem aber allen Mitarbeitern und dem Vorstand der BWG die täglich ihr Bestes geben, um so etwas zu ermöglichen.“



## Rückblick:

### Quartiersfest und Halle-Neustadt-Fest

Mit dem allmählichen Wechsel vom Sommer in den Herbst hatten wir am 03.09.2024 noch einmal das Vergnügen, einen herrlichen Spätsommertag gemeinsam mit unseren Mitgliedern im **Akener Bogen in Halle-Neustadt** zu verbringen. Bei bester Stimmung führten Nachbarn und BWG-Kollegen lebhafte Gespräche, während alle mit Leckereien vom Grill, frischem Kaffee und kühlen Getränken versorgt wurden. Der Eiswagen stellte sicher für alle, aber besonders für die jüngsten Mitglieder, ein passendes Highlight für diesen Tag dar. Die fröhliche und gemeinschaftliche Atmosphäre machte diesen Nachmittag zu einem gelungenen Abschluss der diesjährigen Quartiersfeste. Auch beim **Neustadtfest**, das unter anderem den 60. Geburtstag von Halle-Neustadt feierte, waren wir mit unserem Stand inklusive Glücksrad vertreten. Zahlreiche Besucher nutzten die Chance und kamen dabei auch mit uns ins Gespräch. Es war eine großartige Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre Gedanken auszutauschen und spannende Themen rund um die Stadtentwicklung sowie das Leben in Halle-Neustadt zu diskutieren.



### Highlight beim Pestalozzifest: Kreativität und Action mit der Carrera-Bahn

Auch in diesem Jahr waren wir wieder auf dem Parkfest im Pestalozzipark vertreten. Die Veranstaltung bot uns die ideale Gelegenheit, unsere Genossenschaft zu präsentieren und mit Mitgliedern sowie den zahlreichen Gästen des Stadtteilfestes ins Gespräch zu kommen.

Immer für eine Überraschung gut, warteten wir mit einer neuen Attraktion auf: statt des bekannten Trampolins wurde eine große Carrera-Bahn aufgebaut. Das Besondere: hier waren keine flinken Finger bei der Bedienung eines Controllers gefragt, sondern flinke Beine. Denn die Autos bewegten sich umso schneller vorwärts, je kräftiger in die Pedale getreten wurde. Vier Fahrräder angetrieben durch reine Muskelkraft ließen schlussendlich auch die vier Carrera-Autos davon rasen – oder auch schleichen. Klein und Groß waren gleichermaßen begeistert und die Carrera-Bahn erwies sich als wahrer Publikumsmagnet.

**Bei der BWG sind wir nicht nur die erste Wahl für ein Zuhause – wir bringen Sie auch in Bewegung!**





# DER TRIPLE-SIEGER IN HALLE

**SC MAGDEBURG BEGEISTERT VOR AUSVERKAUFTER KULISSE**

Ein tolles Handballerlebnis bot sich den 1000 begeisterten Fans in der ausverkauften SWH.arena beim Testspiel der Magdeburger vor dem Start der neuen Saison. In einem mitreißenden Spiel setzte sich der Triple Sieger unter der Leitung von Trainer Bennet Wiegert mit einem verdienten 32:26 (13:12) gegen den HC Erlangen durch.

Von Beginn an war die Atmosphäre in der Arena elektrisierend. Die Fans füllten jeden Platz und sorgten unter der Moderation von SAW-Moderator Holger Tapper und MDR-Sportmoderator Sören Thümler mit ihrer leidenschaftlichen Unterstützung für eine beeindruckende Kulisse, die die Halle zum Beben brachte. Die Spannung war greifbar, als Magdeburg zur Halbzeitpause knapp, aber verdient mit 13:12 in Führung ging.

In der zweiten Hälfte zeigte unser Sportpartner, der SC Magdeburg, seine Klasse und baute den Vorsprung kontinuierlich aus. Die Zuschauer\*innen erlebten Handball auf höchstem Niveau und feierten den Sieg der Magdeburger schlussendlich ausgelassen.



1



Neben dem sportlichen Highlight gab es auch noch weitere Aktionen für alle Besucher\*innen. Die Handballer brachten den IHF Super Globe und den DHB-Pokal mit und die Fans hatten die Möglichkeit, diese aus nächster Nähe zu bestaunen und sich mit den Trophäen fotografieren zu lassen. Doch nicht nur Fotos mit den Pokalen waren möglich: Im Anschluss an das Spiel konnten sich die Fans auch mit den Handballhelden direkt auf dem Spielfeld ablichten lassen. Trainer Bennet Wiegert und die Spieler nahmen sich gerne die Zeit, um für die kleinen und großen Fans Autogramme zu geben und für Fotos zur Verfügung zu stehen. Zudem wurde im Vorfeld ein besonderes Highlight für den Handball-Nachwuchs geboten: Ein exklusives Kindertraining unter der Leitung eines Jugendkoordinators des SCM, das den jungen Talenten einen unvergesslichen Einblick in die Welt des Profisports ermöglichte.

Ein herzlicher Dank geht an unsere Gäste, die Spieler des SC Magdeburg, Trainer Bennet Wiegert und den HC Erlangen, die dieses Spiel erneut möglich gemacht haben. Besonderer Dank gilt allen Fans, die mit ihrer Leidenschaft und Unterstützung diesen Tag zu einem Erlebnis machten.

Das Event weckte die Vorfreude auf die kommende Saison und lässt uns gespannt auf den nächsten Handballtag in Halle im kommenden Jahr blicken.



- 1 SCM-Trainer Bennet Wiegert
- 2 Breakdance
- 3 Einlaufkinder
- 4 SAW-Moderator Holger Tapper
- 5 Unser Sportpate Philipp Weber



# DEIN STAMMPLATZ BEI UNS



**TICKETS**  
SCDHFK-HANDBALL.DE



MO. 14.10.  
19:00



DO. 24.10.  
19:00



SO. 17.11.  
16:30



DO. 28.11.  
19:00

## Gemeinsam für eine grüne Zukunft: Einladung zur Pflanzaktion unseres Miniwaldes am 24. Oktober 2024

In der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung haben wir über die grünen Oasen in Städten berichtet, die so genannten Impact Forests oder auch Miniwälder. Diese kleinen Wälder sind nicht nur wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen, sondern bieten auch uns Menschen einen Ort der Erholung und Entschleunigung. Wir freuen uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass unser eigener Miniwald bald Wirklichkeit wird!

Im Rosengarten, auf der Freifläche zwischen unseren Häusern in der Theodor-Neubauer-Straße und der Grundschule „Auenschule“, wird unser Miniwald entstehen. Am 24. Oktober 2024 ist es soweit: Die jungen Bäume werden gepflanzt und wir brauchen dafür Ihre tatkräftige Unterstützung!

Der Beginn der Pflanzaktion ist um 9:30 Uhr. Von 12:00 bis 13:00 Uhr werden wir eine gemeinsame Pause einlegen, in der Sie sich bei einem kleinen Imbiss stärken können. Der Abschluss der Aktion ist gegen 15:00 Uhr geplant. Lassen Sie uns diesen Tag zu einem gemeinsa-

men genossenschaftlichen Event machen, bei dem wir nicht nur zusammen arbeiten, sondern auch gemeinsam feiern.

Besonders freuen wir uns, dass Bürgermeister Egbert Geier zu Beginn der Aktion ebenfalls vor Ort sein wird, um dieses besondere Projekt zu unterstützen.

Wichtig: Da die Aktion im Freien stattfindet, bitten wir alle Helfer\*innen, in funktionaler Arbeitskleidung und passendem Schuhwerk zu erscheinen. So sind Sie für alle Wetterlagen bestens ausgerüstet und können tatkräftig mit anpacken!

*Eine Anmeldung ist unbedingt erwünscht, damit wir besser planen können. Bitte melden Sie sich bei Interesse unter [info@hallebwg.de](mailto:info@hallebwg.de) oder telefonisch unter 0345 69305.*

*Wir freuen uns auf einen erfolgreichen Tag im Zeichen des Umweltschutzes und des Miteinanders. Lassen Sie uns zusammen unseren Beitrag zu einer grüneren und lebenswerten Stadt leisten!*

## Frischer Glanz und spannende Neuerungen

Im BWG Erlebnishaus tut sich einiges! Die Fassade wird derzeit umfassend renoviert und erhält ein neues Erscheinungsbild und im Innenbereich des Indoorspielplatzes gibt es nun eine große Iron Man-Figur, die kleine und große Fans begeistert.

Zudem haben wir den Eingangsbereich des Kleinkinderbereichs neu gestaltet und mit einer modernen Abtrennung aus großen Legosteinen versehen.

Auch in der 3D-Blacklight Minigolfanlage gibt es Neuigkeiten: der Gastronomie- und Eingangsbereich der Anlage erstrahlt jetzt ebenso im faszinierenden Schwarzlicht und sorgt für ein unvergessliches Ambiente.

Kommt vorbei und macht Euch selbst ein Bild von unseren kleinen und großen Veränderungen bei unseren Freizeitangeboten.

## 15 Jahre Erlebnishaus

### Lasst uns feiern!

In diesem Jahr steht ein weiteres Jubiläum bevor: Am 06.12. wird unser Erlebnishaus 15 Jahre alt! Und das nehmen wir natürlich zum Anlass, um mit Euch zu feiern!

**Am Freitag, den 06.12.2024 (Nikolaustag) laden wir alle BWG-Mitglieder herzlich ein – der Eintritt ist für Euch an diesem Tag frei!**

Am Samstag, den 07.12.2024 wird es dann richtig bunt: Freut Euch auf fröhliche Kinderanimation und eine Kinderdisco. Und als besonderes Highlight erhält jedes Kind ein kostenloses Slush-Eis! Kommt vorbei und feiert mit uns – wir freuen uns auf Euch!

## Halloween

Schauriges Halloween-Spektakel im BWG Erlebnishaus am 02. November 2024 – Gruselspaß für die ganze Familie!

Wir wollen mit allen kleinen Geistern, Hexen, Monstern und Vampiren am 02.11.2024 ab 14:30 Uhr im BWG Erlebnishaus ein schauriges Halloween feiern! Freut euch auf tolle Dekoration, spannende Spiele und kreative Bastelaktionen. Ein Highlight wird die Show der Halleschen Karnevalsgesellschaft „Die Saalenarren“ 09 e.V. sein, die mit ihrer Musik, ihren Auftritten und ihren Mitmach-Aktionen richtig gute Stimmung machen.

Auch unser traditioneller Laternenumzug wird ab 18 Uhr stattfinden und sorgt für eine besondere Atmosphäre. Natürlich gibt es auch Kürbisschnitzen, Laternenbasteln und einen Kostümwettbewerb, der das gruseligste Kostüm ehren wird. Tolle Preise und lecker-gruselige Snacks aus der Halloween-Küche werden dabei auch nicht fehlen.

Also rein in eure Kostüme, Mama und Papa geschnappt und auf geht's ins Erlebnishaus. Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns, dass ihr uns gehörig das Gruseln lehrt.

### BWG erlebnishaus

Dein Indoorspielplatz am Holzplatz

#### → Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Di – Fr: 14:00 – 19:00 Uhr

Sa, So, Feiertage: 10:00 – 19:00 Uhr



Sonderöffnungszeiten im Dezember und Neujahr:

21.12. – 23.12.2023 10:00 – 19:00 Uhr

24.12.2023 10:00 – 14:00 Uhr

25.12. – 26.12.2023 geschlossen

27.12. – 30.12.2023 10:00 – 19:00 Uhr

31.12.2023 10:00 – 14:00 Uhr

01.01.2024 14:00 – 19:00 Uhr

### 5 WELTEN 3D BLACKLIGHT MINIGOLF

#### → Öffnungszeiten

Mo – Mi: geschlossen

Do – So: 14:00 – 21:00 Uhr

Sonderöffnungszeiten im Dezember und Neujahr:

24.12. – 27.12.2023 geschlossen

31.12.2022 geschlossen

01.01.2024 14:00 – 21:00 Uhr



# Ein tolles Erlebnis

## Unvergessliche Saalefloßfahrten zum Laternenfest 2024

Das Laternenfest 2024 bot eine magische Atmosphäre, die durch unsere Saalefloßfahrten ganz besonders hervorgehoben wurde. Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune haben wir uns auf die Saale begeben, um das Fest aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben. Unser Floß, bunt geschmückt und begleitet von vielen fröhlichen Menschen, sorgte für eine unvergessliche Stimmung und machte den Tag zu etwas ganz Besonderem.

Unsere Mitglieder konnten sich auf dem Wasser entspannt zurücklehnen und die ruhige Umgebung genießen. Bei angenehmer Stimmung hatten sie die Möglichkeit, sich zu unterhalten und der Kapitän ermunterte mit dem ein oder anderen lockeren Spruch dazu, Fragen zur Umgebung der Saale zu stellen: „Sie können's natürlich googlen, was sie da sehen, oder auch einfach mich fragen!“

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die Teil der Fahrten waren und den Tag für alle zu einem Erlebnis werden ließen.

Natürlich haben wir es uns nicht nehmen lassen, ein kleines Interview mit David Hauff, dem Betreiber der Wassertouristik Saaletal, zu führen. Belohnt wurden wir mit spannenden Einblicken rund um die Saalefloßfahrten. Das wollen wir Ihnen nicht vorenthalten.



Herr Hauff, wie und wann kam es zur Gründung der Wassertouristik Saaletal, wie hat alles angefangen?

Start war der 01.06.2000. Ich habe klein angefangen nur mit ein paar Ruderbooten und Kanus. Das kam letztlich einfach aus meiner eigenen Begeisterung heraus für den Wassersport. Das hat mich inspiriert und angetrieben.

Und wie haben Sie dann den Übergang von den Anfängen zum jetzigen Stand gestaltet?

Ich habe gemerkt, das läuft gut und die Nachfrage ist da und so kamen über die Jahre letztlich immer mehr Boote dazu. Die ersten Flöße haben sogar einen weiten Weg hinter sich, denn die sind aus Florida!



Was sind für Sie die größten Herausforderungen bei der Durchführung von Floßfahrten auf der Saale und im alltäglichen Geschäft?

Der Wasserstand gibt ganz klar den Takt vor, danach richtet sich das Geschäft. Und das ist einfach was, das kann ich nicht beeinflussen und da sind wir immer ein Stück weit abhängig. Wenn nicht genug Wasser da ist, können wir nicht fahren, aber auch ein hoher Wasserstand kann zum Problem werden. Das müssen wir auch immer in unserer Planung berücksichtigen.

Wie hat sich das Geschäft seit der Gründung verändert und entwickelt?

Die größte Veränderung ist, dass sich das Interesse überregional ausgedehnt hat. Mittlerweile kommen Gäste auch aus Berlin, um auf der Saale zu fahren.

Was sind besondere Ereignisse oder Highlights bei Ihren Floßfahrten?

Die Höhepunkte sind ganz klar das jährliche Laternenfest und auch das Hansefest. Es kommen viele Besucher, die Nachfrage ist immer groß und die Gäste können die Feste auch einfach mal vom Wasser aus genießen.

Wie unterscheidet sich Ihr Angebot von anderen touristischen Aktivitäten in der Region? Was macht Ihre Floßfahrten besonders?

Wasser entschleunigt und beruhigt. Eine Floßfahrt ist sehr naturverbunden, unsere Gäste können die Ruhe und die Natur genießen. Eine Besonderheit sind die Brachwitzer Alpen als Naturspektakel, die Zeitschrift „Boote“ betitelte in ihrer Ausgabe 09/2024 den Saaleabschnitt von Merseburg bis Bernburg als „Toskana des Nordens“. Es lohnt sich also, die Saale in und um Halle vom Boot aus zu erkunden.

# HALLE mal herhören!

Einmal RADIO live erleben – exklusive Führung durch das SAW-Funkhaus

radio SAW spielt für Sie die beste Mischung und die meiste Abwechslung und ist rund um die Uhr für Sie da – im Radio, im Internet, den Sozialen Netzwerken und auf ganz vielen Veranstaltungen! Jede Stunde gibts Nachrichten aus Sachsen-Anhalt, Deutschland und der Welt, den schnellsten Verkehrsservice und natürlich den besten Wetterbericht – radio SAW weiß, was los ist. Ob bei der Arbeit, zu Hause oder unterwegs. Hier spielt die Musik! Und davon gibt es den ganzen Tag jede Menge.

Wussten Sie, dass Morgenshow-Muckefuck Holger Tapper in Halle lebt? Jeden Morgen ab 5 Uhr weckt er mit seinem Muckefuck-Team gutgelaunt die Hörerinnen und Hörer in Sachsen-Anhalt! Und für den ganz persönlichen Musikgeschmack gibt es außerdem über 21 Musikstreams auf radiosaw.de.

Hören Sie hier die besten 80er und 90er, Neuheiten, Hits für Kids oder Partyhits!

Und wer schon immer einmal Radioluft schnuppern wollte, für den haben wir eine ganz besondere Überraschung:

Wir verlosen exklusiv für unsere Mitglieder eine SAW-Funkhausführung am 27.01.2025 in Magdeburg! 20 glückliche Gewinner\*innen können einen Blick hinter die Kulissen werfen und hautnah erleben, wie Radio gemacht wird. Und das Beste? Wir organisieren die Busfahrt von Halle nach Magdeburg – Sie müssen sich nur zurücklehnen und gespannt sein!

So können Sie gewinnen:

Beantworten Sie einfach folgende Frage: Wie heißen die Muckefuck-Kollegen von Holger Tapper?

Schicken Sie Ihre Antwort per E-Mail an: marketing@hallebwg.de

Unter allen richtigen Einsendungen losen wir die 20 Gewinner\*innen aus. Einsendeschluss ist der 31.10.2024, 18 Uhr. Die glücklichen Gewinner\*innen werden von uns benachrichtigt. Lassen Sie sich diese einmalige Gelegenheit nicht entgehen – wir freuen uns auf Sie!



Übrigens: radio SAW finden Sie auch bei WhatsApp, Facebook, Instagram und natürlich bei Ihnen vor Ort mit vielen weiteren tollen Veranstaltungen.

## Darts-Turnier

Einladung zum  
1. Halleschen Firmen-Darts-Turnier:  
Gemeinsam im Team zum Sieg!

Liebe Mitglieder,  
wir freuen uns, Sie herzlich zum 1. Halleschen Firmen-Darts-Turnier am Dienstag, den 17. Dezember 2024 im Steintor-Varieté einzuladen! Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit uns im Team an diesem sportlichen und unterhaltsamen Wettbewerb teilzunehmen. Das Turnier beginnt um 17 Uhr (Einlass ab 16:30 Uhr), und es treten insgesamt 20 Teams aus der Region gegeneinander an.

Neben dem sportlichen Wettbewerb erwartet Sie ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Kickertischen, einer Live-Übertragung der Würfe und einer After-Show-Party mit DJ. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Freuen Sie sich auf herhaftes Essen und passende Getränke wie Guinness und Pub-Klassiker.

Spannende Preise und Auszeichnungen

Das Gewinnerteam des Turniers erhält die „goldene Dartscheibe“, und der Name des Teams wird in einen Wanderpokal eingraviert.

Besonders spannend: Auch Kreativität wird belohnt! Das Team mit dem originellsten Kostüm oder Trikot erhält einen Sonderpreis, der durch eine Abstimmung vor Ort vergeben wird.

Jetzt anmelden! Wenn Sie dabei sein möchten, dann melden Sie sich unter marketing@hallebwg.de. Schnell sein lohnt sich, denn die Plätze sind auf 20 Teilnehmer\*innen begrenzt!

Machen Sie das Turnier gemeinsam mit uns zu einem weiteren Highlight in unserem Jubiläumsjahr! Ein spannender Wettkampf, geselliges Beisammensein und eine stimmungsvolle Party – wir freuen uns auf einen sportlichen und geselligen Abend mit Ihnen!

# In eigener Sache

## Herzlich willkommen im Team!

Wir dürfen vier neue Mitglieder in unserem Team begrüßen. Frau Rödiger unterstützt die Finanzbuchhaltung seit dem 01.07.2024 und wird uns mit neuen Sichtweisen helfen, unsere Buchhaltungsprozesse weiter zu optimieren.

Herr Löscher hat am 26.08. seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei uns begonnen.

Auch Frau Kreßler befindet sich auf dem Weg zur Immobilienkauffrau. Beide werden während ihrer 3-jährigen Ausbildungszeit Einblicke in die vielseitigen und spannenden Aufgaben der Immobilienbranche erhalten, und wir sind sicher, dass sie bei uns wertvolle Erfahrungen sammeln werden, die sie auf ihrem beruflichen Weg weiterbringen.

### Ylva Kreßler

„Als neue Auszubildende freue ich mich auf meine Zeit bei der BWG und bin bereit, mich den neuen Herausforderungen zu stellen.“



### Kate Respondek:

„Darauf, neue Erfahrungen zu sammeln, spannende Herausforderungen anzunehmen und das BWG-Team besser kennenzulernen, freue ich mich sehr. Es ist mir ein Anliegen, Ideen einzubringen, um das Team zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass diese Zeit nicht nur lehrreich, sondern auch inspirierend für mich wird und freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und gemeinsamen Erlebnisse.“



Frau Respondek wird uns die nächsten Monate als FSJlerin in unserem Sozialmanagement unterstützen und dabei Einblicke in die vielfältigen Aufgaben unseres Teams gewinnen. Sie ist hochmotiviert, in ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr zahlreiche Erfahrungen zu sammeln.

**Wir wünschen allen neu hinzugekommenen Kolleginnen viel Erfolg**

### Wir sagen Danke

Nach einem halben Jahr verabschieden wir uns von unserer FSJlerin Alina Schmidt, die uns in dieser Zeit im Sozialmanagement unterstützt hat. Wir danken Frau Schmidt herzlich für ihre Zeit bei uns und wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute.



### Kerstin Rödiger

„Mit Freude habe ich meine Arbeit bei der BWG begonnen. Ich blicke gespannt auf neue Aufgaben in einem neuen Team und möchte meinen Beitrag dazu leisten, dass die BWG auch in Zukunft erfolgreich in einem so wichtigen Bereich wie dem Wohnen tätig ist.“

### Lukas Löscher

„Ich freue mich sehr, meine Ausbildung bei der BWG zum Immobilienkaufmann zu beginnen und in eine spannende Branche einzutauchen. Besonders begeistert mich die Möglichkeit, unseren Mitgliedern bei der Bewältigung ihrer Probleme zu helfen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Ich bin gespannt auf die kommenden Herausforderungen und freue mich darauf, mich im Team einzubringen.“



## Stellenangebote – Wir suchen Sie!

Zur Verstärkung für unser engagiertes Team suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen Dipl.-Ingenieur/-in / Bachelor / Master (m/w/d) in der Fachrichtung Hochbau oder Techn. Gebäudeausrüstung



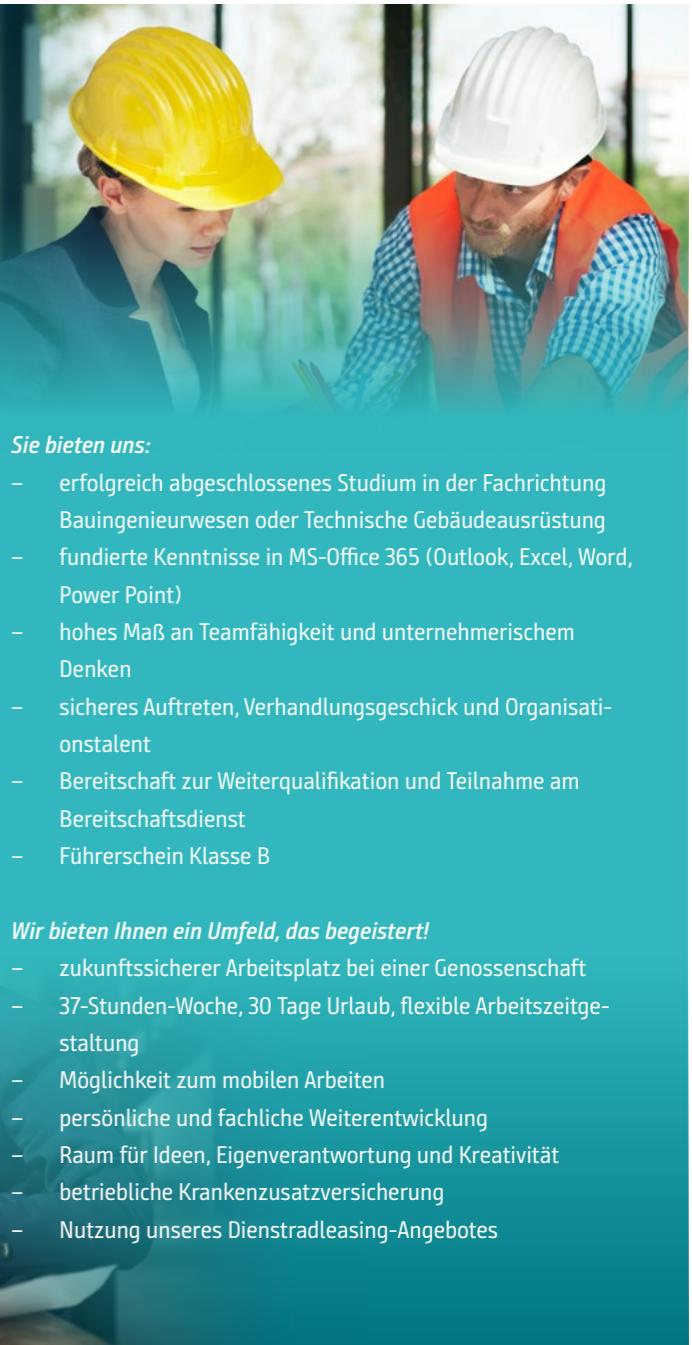
Bau- und Wohnungs-  
genossenschaft  
Halle-Merseburg e.G.

### Dipl.-Ingenieur/-in (w/m/d)

Zu Ihren Kernaufgaben als Objektingenieur gehören insbesondere die Planung, Vorbereitung und Umsetzung von Modernisierungs-, Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen im Wohnungsbestand der Genossenschaft sowie das Zusammenführen aller technischen und administrativen Maßnahmen in Bezug auf die Bestandsentwicklung und Instandhaltung unserer Liegenschaften.

#### Ihre Aufgaben:

- Schwerpunkt bildet das Bauen im Bestand, d.h. der Erhalt, die Modernisierung und die Anpassung an veränderte Nutzung der bestehenden Bausubstanz
- Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung, Abrechnung, Abnahme und Dokumentation von Neubau-, Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen der Gebäude in Halle und Merseburg
- Koordination und Kontrolle von externen Architektur- und Fachplanungsarbeiten sowie Absprachen mit Fremdfirmen
- Überwachung und Einhaltung von Vorgaben, Terminen und Budgets
- Sie sind Ansprechpartner\*in für Mieter\*innen im Zusammenhang mit Baumaßnahmen und arbeiten auch mit externen Fachplaner\*innen zusammen.



#### Wir bieten Ihnen ein Umfeld, das begeistert!

- zukunftssicherer Arbeitsplatz bei einer Genossenschaft
- 37-Stunden-Woche, 30 Tage Urlaub, flexible Arbeitszeitgestaltung
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- persönliche und fachliche Weiterentwicklung
- Raum für Ideen, Eigenverantwortung und Kreativität
- betriebliche Krankenzusatzversicherung
- Nutzung unseres Dienstradleasing-Angebotes

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des möglichen Eintrittstermins per E-Mail an [personal@hallebwg.de](mailto:personal@hallebwg.de)



Mehr Informationen unter:  
[hallebwg.de/jobs-und-karriere](http://hallebwg.de/jobs-und-karriere)



## Weihnachtsgestecke basteln

Auch in diesem Jahr laden wir Sie wieder rechtzeitig vor dem ersten Advent zum gemeinsamen Gestalten weihnachtlicher Gestecke ein. Ob zum Dekorieren der eigenen Wohnung oder zum Verschenken, mit liebevoll gearbeiteten Weihnachtsgestecken ist ein stimmungsvoller Einklang auf die Weihnachtszeit garantiert. Wir freuen uns darüber, dass Sie und wir in diesem Jahr wieder professionelle Unterstützung von unserer Anleiterin Frau Fuß erhalten. So gelingt es jeder und jedem, ein auserlesenes Kunstwerk für den weihnachtlichen Tisch anzurichten und anschließend mit nach Hause zu nehmen.

TERMIN: Dienstag, 26.11.2024, 14:00 Uhr

Begegnungsstätte BWG Erlebnishaus, Holzplatz 10, 06110 Halle

KOSTEN: 5,00 €

(inkl. Kerze, Gestaltungsmaterial, Steckmasse, Kaffee, Gebäck)

ANMELDUNG: bei Stephanie Becherer oder Constantin Matzel

## Weihnachtsbasteln

Eine weitere stets feste Größe unserer BWG-Kreativ-Reihe ist das Weihnachtsbasteln mit unserer beliebten Bastelanleiterin Frau Keppchen. Gestalten Sie mit ihrer Unterstützung weihnachtliche Dekoration für ihr Wohnzimmer. Bereits bei sommerlichen Temperaturen hat sich Frau Keppchen kreative Kleinigkeiten für Sie ausgedacht. Erfreuen Sie sich an einem „Adventskalender zum Mitnehmen“, der sicherlich auch eine wunderbare Geschenkidee ist. Zusätzlich basteln Sie wunderschöne und individuelle Weihnachtsgeschenke, die sich perfekt als Christbaumschmuck eignen. Melden Sie sich schnell bei uns an.

TERMIN: Mittwoch, 11.12.2024, 14:00 Uhr, Begegnungsstätte

BWG Erlebnishaus, Holzplatz 10, 06110 Halle

KOSTEN: 5,00 € (inkl. Materialien)

ANMELDUNG: bei Stephanie Becherer oder Constantin Matzel

Hinweis:  
Bitte bringen Sie ein  
eigenes Gefäß mit, auf  
oder in dem Sie Ihr  
Gesteck anrichten  
wollen!

## Weihnachtsausstellung in der Neuen Residenz



Exklusiv  
für Sie!

Sie ist der Besuchermagnet in unserer Innenstadt, besonders während der Weihnachtstage. Die Neue Residenz, die jährlich Besucherinnen und Besucher aus Halle und Umgebung mit ihren wechselnden Ausstellungen anlockt. Geschaffen werden die kleinen und großen Wunderwerke und Dekorationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedenster Projekte des Beruflichen Bildungswerkes e.V. mit den Schwerpunkten Holz, Metall, Textilien und Floristik. Erfahren Sie bei einer Gruppenführung über das gesamte Gelände Wissenswertes über die Entstehung, Anfertigung und Hintergründe der einzelnen Schaustücke.

Anschließend haben Sie Gelegenheit, die stimmungsvolle Atmosphäre wirken zu lassen und sich bei Stollen, Kaffee oder Glühwein in geselliger Runde auszutauschen.

TERMIN: Donnerstag, 11.12.2024, 14:00 Uhr

TREFFPUNKT: 13:45 Uhr auf dem Domplatz, 06108 Halle (Saale)

KOSTEN: 5,00 € p.P. (Kassierung vor Ort)

ANMELDUNG: bei Stephanie Becherer oder Constantin Matzel

## Planetarium Halle

### Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen

Seit April 2023 in Betrieb, ist das Planetarium Halle zu einem weiteren Besuchermagneten unserer Saalestadt geworden. Sachsen-Anhalts größtes und modernstes Planetarium bietet wöchentlich kleinen und großen Wissbegierigen tolle Veranstaltungen rund um die Themen Astronomie und Wissen.

Wir hatten bereits das große Glück zwei ausgebuchte Veranstaltungen im Planetarium durchzuführen. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage unserer Mitglieder, möchten wir Ihnen nun noch ein weiteres Mal die Möglichkeit geben, zum BWG-Sonderpreis ein atemberaubendes Programm zu erleben.

Bei dieser Veranstaltung begeben wir uns auf eine Zeitreise vom Urknall, bis hin zur Entstehung menschlichen Lebens. Woher kommen wir? Was musste alles geschehen, bevor wir Menschen uns entwickeln konnten?

Die Produktion erzählt in eindrucksvollen Bildern, wie die Milchstraße, die Sonne und die Erde entstanden sind und wie sich das Leben entwickelte.

Gewaltige Sternexplosionen und katastrophale Einschläge von Kometen auf der Erde sind ebenso Teil der Geschichte, wie die Dinosaurier und andere Wesen der Urzeit.

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise durchs All, die Sie so schnell nicht vergessen werden – versprochen.

TERMIN: Dienstag, 10.12.2024, 16:00 Uhr (VA-Beginn)

ORT: Planetarium Halle, Holzplatz 5, 06110 Halle (Saale)

TREFFPUNKT: ab 15:30 Uhr vor dem Haupteingang

(es erfolgt die Kassierung des Eintritts)

KOSTEN: 5,00 € p.P. (Sonderpreis für BWG-Mitglieder)

ANMELDUNG: bei Stephanie Becherer oder Constantin Matzel

## Informationsveranstaltung Ein Tabuthema, aber wichtig! Todesfall eines Genossenschaftsmitglieds – Was nun?

Die Absicherung des Partners und der Familie in Bezug auf das eigene Zuhause – ein Thema, das ebenso tragisch, wie leider auch immer aktuell ist und zu vielen Fragen unter unseren Mitgliedern und Mieter\*innen führt.

Gern möchten wir uns die Zeit für Sie nehmen, Ihnen den Verfahrensweg nach einem Todesfall in unserer Genossenschaft zu erläutern. Wie können die Geschäftsanteile übertragen und das Nutzungsrecht der Wohnung überschrieben werden? Welche Unterlagen sind notwendig?

Hierfür bieten wir in allen Wohngebieten eine separate Veranstaltung an, zu welcher Sie sich gern über unser Sozialmanagement anmelden können. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

TERMINE:

1. Dienstag, 12.11.2024, 16:00 Uhr in der Begegnungsstätte Rosengarten, Carl-Schurz-Str. 12, 06130 Halle

2. Dienstag, 19.11.2024, 16:00 Uhr in der Begegnungsstätte im BWG Erlebnishaus, Holzplatz 10, 06110 Halle

3. Dienstag, 26.11.2024, 16:00 Uhr im DSC Merseburg, Reinhardtstraße 81/83, 06217 Merseburg

KOSTEN: kostenfrei

ANMELDUNG:

bei Stephanie Becherer, Heidrun Frenkel oder Constantin Matzel

**i Es handelt sich hierbei ausdrücklich nicht um eine Rechtsberatung, wir möchten im kleinen Kreis mit Ihnen über Ihre Fragen sprechen und Ihnen bei diesem wichtigen Thema den Ablauf erläutern.**



Der Berg ruft!



halplus *Magische  
LICHTERWELTEN*

## DIE RÜCKKEHR DER GIGANTEN



# Gewinnspiel

Das Hallesche Lichterfest lockt jedes Jahr viele Besucher\*innen an und verwandelt auch dieses Jahr den Marktplatz am 02.11.2024 in ein funkelnches Lichtermeer. Neben der stimmungsvollen Beleuchtung bietet das Lichterfest ein abwechslungsreiches Programm mit Livemusik, kulinarischen Spezialitäten und dem traditionellen Feuerwerk. Ein echtes Highlight im grauen November.

Für die Abschlussveranstaltung mit exklusivem Blick auf das Feuerwerk verlosen wir auch in diesem Jahr wieder 10 VIP-Karten für unsere Mitglieder (5 x 2 Karten).

Außerdem verlosen wir exklusive Karten für die Eröffnungsveranstaltung der Magischen Lichterwelten im Bergzoo Halle am 12.12.2024. Seit ihrer Premiere im Jahr 2018 haben die Magischen Lichterwelten bereits über eine halbe Million Besucher begeistert und sind die größte Veranstaltung ihrer Art in Deutschland. In diesem Jahr steht die Ausstellung „Die Rückkehr der Giganten“ im Mittelpunkt, mit beeindruckenden Lichtfiguren von Mammuts und Säbelzähnern.

Sie wollen an der Verlosung teilnehmen? Lösen Sie das Kreuzworträtsel und senden Sie uns das richtige Lösungswort bis zum 24.10.2024 an [marketing@hallebwg.de](mailto:marketing@hallebwg.de)

Geben Sie dabei auch an, ob Sie am Gewinnspiel für das Lichterfest auf dem Marktplatz oder die Eröffnungsveranstaltung der Lichterwelten im Bergzoo Halle teilnehmen möchten.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

(Umlaute zählen als 1 Buchstabe (ä=ä, ö=ö, ü=ü))

1. Ein festliches Spektakel am Himmel mit Licht und Knall
2. Wichtige Person mit besonderen Privilegien (Abk.)
3. Ein Ort, an dem Tiere gehalten werden
4. Ein Kunstwerk, das aufgebaut wird
5. Ein langsames Tier, das viel schläft
6. Eine übernatürliche Kraft
7. Ein kleines Licht in einem Glas
8. Etwas, das uns erleuchtet
9. Maßeinheit für Flächen
10. Ein Ort zum Einkaufen und Handeln
11. Ein prähistorisches Raubtier mit langen Reißzähnen
12. Ein ausgestorbenes zotteliges Tier mit Stoßzähnen
13. Etwas sehr Großes oder Mächtiges
14. Eine kleine Lichtquelle aus Wachs